

Müller-Jahnke, Clara: Ewige Erkenntnis (1882)

1 Da kamst du, totes Mütterlein,
2 und sahst mich an mit Liebesblick
3 und legtest zärtlich deinen Arm
4 um meine jugendstarke Brust, –
5 und von den lieben Lippen klang
6 der Jubelschrei:
7 O Gott, wie die Glückseligkeit
8 dem Kinde in den Augen glüht!

9 Und alles Leid, das zwischen uns
10 die Berge von Gilboa hob,
11 zerrann wie Tau im Morgenschein.

12 Nun siehst du, totes Mütterlein,
13 wie heilig deines Kindes Glück:
14 so weltenweit, so himmelhoch,
15 daß es aus Edens Gärten dich
16 hinab ins Tal der Schmerzen zog, –
17 daß dir, die Gottes Angesicht
18 und aller Himmel Glorien sah,
19 in deines Kindes Augen erst
20 der ewigen Erkenntnis Blick
21 Vollendung ward der Seligkeit . . .

22 Nun schlafe, totes Mütterlein!

(Textopus: Ewige Erkenntnis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48076>)